

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Kulturausschusses

am Donnerstag, **15.03.2012**, 17:04 Uhr - 19:33 Uhr,
Theatertreff der Städt. Bühnen Münster, Neubrückenstraße 63, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Dr. Renate Düttmann-Braun , Dr. Dietmar Erber , Alfred Holtmann , Karl-Heinz Kerkau , Franziskus-Pius Graf von Merveldt , Ursula Richter (Vertretung für Herrn Jürgen Ohm), Berthold Socha , Dr. Wolfgang Weikert (Vertretung für Frau Helga Welker)

von der SPD-Fraktion

Philipp Gabriel , Beanka Ganser (Vertretung für Herrn Robert von Olberg), Dr. Frank Jünger , Monika Lüpke , Wendela-Beate Vilhjalmsson , Renate Weidenfeller , Dr. Michael Werner

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Anne Naegels , Christa Nonhoff (Vertretung für Herrn Dr. Ludwig Schipmann), Tim Rohleder , Martin Schulte

von der FDP-Fraktion

Christoph Jauch , Hartmut Viehoff

von der Fraktion DIE LINKE.

Lorenz Müller-Morenius

Sachkundige Einwohner/innen

Dr. Loek Geeraedts , Ulrike Kohrt-Sinner , Maike Rußwurm , Katharina Tiemann

von der Verwaltung

Dr. Andrea Hanke , Herr Ermeling , Herr Bertling , Frau Feldmann , Frau Schnell , Herr Thiel , Herr Dr. Lambacher , Frau Haak , Herr Ponath

für die Schriftführung

Markus Hengstmann

Gäste:

Herr Heidbrink (Stadtheimatpfleger), Frau Jungkamp, Frau Ablaß, Frau von der Fuhr, Dr. Peters, Herr Behnke, Herr Paar, Frau Heße, Frau Poremba, Frau Dr. Mädler, Herr Trost (Concunia GmbH)

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Kulturausschusses am 15.03.2012

Tagesordnung

V/0166/2012
IV

1. Bestellung eines Schriftführers und eines Vertreters für die Sitzungen des Kulturausschusses
2. Eingänge
3. Mitteilungen
4. Berichte der Verwaltung
- 4.1. Ausstellungsprogramm 2012 des Kulturamtes im Krameramtshaus und in der Stadthausgalerie
- 4.2. Bürgerhaus Bennohaus: Jahresabschluss 2011 / Wirtschaftsplan 2012
- 4.3. Geschichte erleben, Themenabende im Archiv 2012
- 4.4. Vorstellung des Generalintendanten Dr. Ulrich Peters und seiner neuen Mitarbeiter/innen
- 4.5. Vorstellung des Spielplanes 2012 / 2013 des Theaters Münster

V/0133/2012
IV

5. Wirtschaftsplan 2012/2013 des Theaters Münster

V/0156/2012
IV

6. Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Städtischen Bühnen Münster für das Wirtschaftsjahr 2010/2011

V/0013/2012
III

7. Gestaltung der Schaltschränke im Bahnhofsviertel in Kooperation mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V.

V/0031/2012/1
IV

8. Abgabe des hälftigen Eigentumsanteils der Stadt Münster am Haus Rüschhaus in Münster-Nienberge im Zusammenhang mit der Errichtung einer Kulturstiftung einschließlich der Burg Hülshoff

9. Anfragen
10. Verschiedenes

Frau Vilhjalmsen begrüßte die Anwesenden und bedankte sich bei Herrn Quetes, dass der Kulturausschuss beim Theater Münster tagen konnte und bei Herrn Dr. Peters, dass er mit seinen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Sitzung teilnahm.

**Punkt 1 der Tagesordnung
V/0166/2012**

Bestellung eines Schriftführers und eines Vertreters für die Sitzungen des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Herr Markus Hengstmann wird für die Sitzungen des Kulturausschusses zum Schriftführer, Herr Andreas Ermeling als sein Stellvertreter, bestellt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge

Es gab keine Eingänge.

Punkt 3 der Tagesordnung

Mitteilungen

Frau Dr. Hanke wies auf eine Information über den Sachstand der Bearbeitung der Ratsanträge hin, die als Tischvorlage an die Mitglieder verteilt wurde.

Punkt 4 der Tagesordnung

Berichte der Verwaltung

Frau Vilhjalmsen bat die Kulturverwaltung um einen Sachstandsbericht zum Thema „Probieräume im Schützenhofbunker“. Frau Schnell informierte über den derzeitigen Stand der Gespräche innerhalb der Verwaltung, mit der Wirtschaftsförderung Münster GmbH sowie mit den Bands und der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben.

Punkt 4.1 der Tagesordnung

Ausstellungsprogramm 2012 des Kulturamtes im Krameramtshaus und in der Stadthausgalerie

Herr Ermeling erläuterte ausführlich das Konzept der Ausstellungsräume „Stadthausgalerie“ und „Zunftsaal im Haus der Niederlande im Krameramtshaus“ und stellte das Ausstellungsprogramm für das Jahr 2012 vor.

Punkt 4.2 der Tagesordnung

Bürgerhaus Bennohaus: Jahresabschluss 2011 / Wirtschaftsplan 2012

Herr Jauch fragte zu Punkt 8 der Gewinn- und Verlustrechnung, wie ein Ertrag aus der Auflösung von Verbindlichkeiten erzielt werden könne und ob der Jahresabschluss geprüft werde. Herr Dr. Musholt erläuterte, dass der Jahresabschluss von einem Steuerberaterbüro aufgestellt werde und anschließend an die Stadt zur Prüfung gegeben werde. Bislang hätten sich keine Beanstandungen ergeben.

Auf Vorschlag von Frau Vilhjalmsson kam der Kulturausschuss überein, die nächste Sitzung des Kulturausschusses im Bennohaus vorzusehen. Dann könne Herr Dr. Musholt einen Bericht abgeben und in diesem Zusammenhang auch die Frage von Herrn Jauch beantworten.

Punkt 4.3 der Tagesordnung Geschichte erleben, Themenabende im Archiv 2012

Herr Dr. Lambacher stellte die Themenabende „Geschichte erleben“ vor und informierte, dass dieses Angebot stark nachgefragt und immer ausgebucht sei.

Punkt 4.4 der Tagesordnung Vorstellung des Generalintendanten Dr. Ulrich Peters und seiner neuen Mitarbeiter/innen

Frau Vilhjalmsson begrüße Herrn Dr. Peters als neuen Generalintendanten im Kulturausschuss. Im Folgenden stellte Herr Dr. Peters dem Kulturausschuss seine neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor:

Susanne Ablaß	- Künstlerische Betriebsdirektorin
Frank Behnke	- Schauspielregisseur
Hans Henning Paar	- Leitung Tanztheater
Julia Dina Heße	- Leitung Junges Theater
Margrit Poremba	- Leitende Musikdramaturgin
Dr. Kathrin Mädler	- Leitende Schauspielregisseurin
Ester von der Fuhr	- Dramaturgin und Managerin Tanztheater
Karen Jungkamp	- Leitung Marketing und Kommunikation

Punkt 4.5 der Tagesordnung Vorstellung des Spielplanes 2012 / 2013 des Theaters Münster

Herr Dr. Peters und Herr Behnke stellten den Spielplan des Theaters Münster, Herr Ventura den Spielplan des Sinfonieorchesters Münster vor. Auf Nachfrage von Frau Rußwurm erläuterte Herr Ventura, dass es auch in der neuen Spielzeit wieder Kinderkonzerte geben werde.

Punkt 5 der Tagesordnung Wirtschaftsplan 2012/2013 des Theaters Münster V/0133/2012

Auf Nachfrage von Herrn Rohleder und Herrn Dr. Erber erläuterte Frau Feldmann, dass mit Beschluss der Verwaltungsvorlage nicht automatisch auch eine Übernahme des Fehlbetrages durch die Verwaltung beschlossen werde.

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Der anliegende Wirtschaftsplan 2012/2013 des Theaters Münster wird beschlossen.

- a. Der Erfolgsplan 2012/2013 weist Erträge in Höhe von 22.944.550 € und Aufwendungen in Höhe von 23.187.500 € auf und schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 242.950 €.
- b. Der Vermögensplan 2012/2013 hat ein Gesamtvolumen von 910.000 €.

- c. Die Stellenübersicht 2012/2013 weist 188,17 Stellen für tariflich Beschäftigte und nachrichtlich 6,5 Beamtenstellen aus; dafür geht zum 01.09.2012 0,50 Stelle aus dem städtischen Stellenplan (Beamte) in die Stellenübersicht des Theaters Münster (tarifliche Beschäftigte) über.

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0156/2012**

Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Städtischen Bühnen Münster für das Wirtschaftsjahr 2010/2011

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Der Jahresabschluss 2010/2011 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtische Bühnen Münster, bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Lagebericht der Betriebsleitung, wird zur Kenntnis genommen.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 nebst Anhang und dem Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Städtische Bühnen Münster am 15.02.2012 durch die Concunia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 weist einen Jahresüberschuss von 3.348,83 € aus. Der Jahresüberschuss wird in die Gewinnrücklage eingestellt.
4. Der Betriebsleitung der Städtischen Bühnen Münster wird für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 Entlastung erteilt.
5. Zur Prüfung des Jahresabschlusses 2011/2012 der Städtischen Bühnen Münster wird die Concunia GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Greverer Straße 105, 48159 Münster, bestellt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses 2011/2012 im Wirtschaftsplan 2011/2012 berücksichtigt sind.

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0013/2012**

Gestaltung der Schaltschränke im Bahnhofsviertel in Kooperation mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V.

Herr Viehoff stellte einen Antrag, der bereits in der letzten Sitzung eingebracht wurde:

Der Kulturausschuss möge beschließen:

Die Entscheidung zu den Kosten/Folgekosten wird wie folgt geändert:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Umsetzung des „Kunstprojektes Schaltschränke der ISG Bahnhofsviertel mit dem Künstler Tobias Rehberger“ der ISG Kosten in Höhe von etwas 500.000 € entstehen, die durch Eigenmittel der ISG Bahnhofsviertel e.V. (50%, d.h. 237.500 €), durch Städtebaufördermittel des Landes NRW (40%, d.h. 190.000 €) sowie Mittel der Stadt Münster (10%, d.h. 47.500 €) getragen werden. ~~25.000 € wurden im Rahmen der Sparkassengewinnausschüttung bereits bereit gestellt.~~ **Der durch Stadt Münster aufzubrin-**

gende Betrag wird auf 25.000 € beschränkt, die im Rahmen der Sparkassengewinnausschüttung bereits bereit gestellt wurden.

Nach kurzer Diskussion zog Herr Jauch den Antrag für die FDP-Fraktion noch vor einer Beschlussfassung über den Antrag zurück.

Herr Rohleder, Herr Müller-Morenius, Herr Gabriel und Herr Viehoff erläuterten jeweils für ihre Fraktion das Abstimmungsverhalten.

Der Kulturausschuss beschloss mehrheitlich bei einer Enthaltung (Bündnis90/Die Grünen/GAL) und einer Gegenstimme von der Fraktion DIE LINKE:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster stimmt dem „Kunstprojekt Schaltschränke“ der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Bahnhofsviertel Münster e.V. zur künstlerischen Gestaltung der 69 Schaltschränke (und ggf. der Standortumgebung) im Bahnhofsviertel für einen Zeitraum von zehn Jahren zu.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - 2.1 die ISG Bahnhofsviertel Münster e.V. bei der Realisierung der künstlerischen Gestaltung der Schaltschränke zu unterstützen.
 - 2.2 gemeinsam mit der ISG Bahnhofsviertel Münster e.V. sowie externen Fachleuten im Rahmen einer Juryentscheidung die einzureichenden Vorschläge des Künstlers Prof. Tobias Rehberger zu würdigen und daraus gemeinsam mit dem Künstler ein entsprechendes Umsetzungs- und Realisierungskonzept zu entwickeln.
 - 2.3 die konkret ausgearbeiteten Gestaltungsvorschläge vor Realisierungsbeginn der Bezirksvertretung Münster-Mitte, dem Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft und dem Kulturausschuss zur Kenntnis zu geben.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis,
 - 3.1 dass die ISG Bahnhofsviertel Münster e.V. zur Durchführung des Kunstprojektes Schaltschränke einen Eigenanteil von 50% übernehmen wird, der ganz überwiegend durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Sponsoring aufgebracht wird,
 - 3.2 dass die zur Realisierung eingeworbenen Städtebaufördermittel des Landes NRW aus dem Bewilligungsbescheid Nr. 06/26/11 vom 29.11.2011 in einer Höhe von 40% der förderfähigen Gesamtkosten an die ISG weitergeleitet werden,
 - 3.3 dass die gestalteten Objekte im Eigentum der ISG Bahnhofsviertel Münster e.V. stehen und von dieser während der Zweckbindungsfrist der Städtebaufördermittel unterhalten werden. Falls die ISG sich vor Ablauf der Zweckbindungsfrist auflöst, gehen die Kunstelemente in das Eigentum der Stadt Münster über. Die Schaltschränke selbst bleiben im Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer, die ISG hat hieran nur die Nutzungsrechte für zehn Jahre erworben.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für die Umsetzung des „Kunstprojektes Schaltschränke der ISG Bahnhofsviertel mit dem Künstler Tobias Rehberger“ der ISG Kosten in Höhe von etwa 500.000 € entstehen, die durch Eigenmittel der ISG Bahnhofsviertel Münster e.V. (50%, d.h. 237.500 €), durch Städtebaufördermittel des Landes NRW

(40%, d.h. 190.000 €) sowie Mittel der Stadt Münster (10%, d.h. 47.500 €) getragen werden. 25.000 € wurden im Rahmen der Sparkassengewinnausschüttung bereits bereit gestellt.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0401	Kulturmanagement / Kultur- förderung			
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2012 - 2013	190.000	
Zeile	15	Transferaufwendungen	2012 - 2013	262.500	

Der Zuschuss für den Projektträger finanziert sich aus den Mitteln der Landesförderung (190.000 €), dem städt. Eigenanteil, den die Kunsthalle Münster erbringt (47.500 €) und den bereits ausgeschütteten Rückflussmitteln aus der Sparkassengewinnausschüttung (25.000 €). Die Rückflussmittel der Sparkasse wurden bereits im Jahr 2011 vereinnahmt. Eine entsprechende Aufwandsermächtigung soll in das Jahr 2012 übertragen werden.

Die Mittel werden, soweit sie noch nicht im Haushaltsplan veranschlagt sind, im Rahmen der flexiblen Haushaltsführung (§ 9 der Haushaltssatzung) bereitgestellt.

Punkt 8 der Tagesordnung V/0031/2012/1

Abgabe des hälftigen Eigentumsanteils der Stadt Münster am Haus Rüschhaus in Münster-Nienberge im Zusammenhang mit der Errichtung einer Kulturstiftung einschließlich der Burg Hüls-hoff

Herr Viehoff stellte für die FDP-Fraktion folgenden Antrag:

Der Kulturausschuss möge beschließen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

1. – 2. [...]

3. ~~Die Verwaltung wird beauftragt alle Maßnahmen zu treffen, um eine Finanzierung der Geldeinlage in die Annette von Droste zu Hülshoff Stiftung in Höhe von 500.000 € aus einer zu erwartenden Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost vornehmen zu können.~~ **Die Finanzierung der Geldeinlage in die Annette von Droste zu Hüls-hoff-Stiftung in Höhe von 500.000 € erfolgt aus der zu erwartenden Ausschüttung von Gewinnen der Sparkasse Münsterland-Ost im Sommer 2012.**

4. – 5. [...]

Nach kurzer Diskussion zog Herr Viehoff den Antrag noch vor einer Beschlussfassung über den Antrag zurück.

Herr Dr. Erber gab den Hinweis, dass für ihn und die Zustimmung der CDU-Fraktion letztlich die Frage des Erbverzichts entscheidend sei. Frau Dr. Hanke gab den Hinweis, dass der Verzicht derzeit noch nicht von allen unterschrieben sei. Herr Gabriel machte die Zustimmung der SPD im Rat ebenfalls vom Erbverzicht abhängig.

Der Kulturausschuss beschloss mehrheitlich bei vier Gegenstimmen (Bündnis 90/Die Grünen/GAL):

1. Die Stadt Münster begrüßt die Absicht des Landes, durch ihre eigene NRW Stiftung die in Gründung befindliche Kulturstiftung „Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung“ unterstützen zu wollen.
2. Der Übertragung des hälftigen Miteigentumsanteils der Stadt Münster am Haus Rüschaus und seinen Außenanlagen in Münster-Nienberge an die Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung mit dem Ziel des anschließenden Verkaufs an die NRW-Stiftung wird unter der aufschiebenden Bedingung zugestimmt, dass die zuständige staatliche Stiftungsaufsichtsbehörde die Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung als rechtsfähig anerkennt. Aus dem Verkauf an die NRW Stiftung wird, bezogen auf den hälftigen Anteil der Stadt Münster, ein Verkaufserlös von 806.000,- Euro erwartet. Zusätzlich wird seitens der Stadt Münster eine Geldeinlage von 500.000,- Euro in die Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung eingebracht. Die Stadt erhält mindestens eine Stimme im Kuratorium der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung.
3. Die Verwaltung wird beauftragt alle Maßnahmen zu treffen, um eine Finanzierung der Geldeinlage in die Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung in Höhe von 500.000 € aus einer zu erwartenden Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland-Ost vornehmen zu können.
4. Die Zustimmung steht unter dem Vorbehalt, dass die Stadt Münster mit dem LWL und der NRW Stiftung über die Ablösung der Kosten für den Betrieb und die Bauinstandhaltung etc. bis 2019 eine einvernehmliche Lösung findet.
5. Der Rat der Stadt Münster nimmt zur Kenntnis, dass eine von der staatlichen Stiftungsaufsichtsbehörde als rechtsfähig anerkannte Stiftung eine eigenständige Rechtsperson ist und am Gründungsakt nicht beteiligte Zustifter, somit auch die Stadt Münster, für deren Verbindlichkeiten nicht haften. Wenn die Stadt Münster ein Mitglied ins Kuratorium der Droste-Stiftung entsendet, so haftet sie in dem Rahmen, wie sie auch bei anderen Aufsichtsgremien in Verantwortung gezogen werden kann.
6. Dem Rat der Stadt Münster werden die Eckpunkte des Übereignungsvertrages zwischen der Stadt Münster und der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung und die Ergebnisse der liegenschaftlichen Vereinbarungen zur Beschlussfassung vorgelegt.

Punkt 9 der Tagesordnung

Anfragen

Es gab keine Anfragen.

Punkt 10 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 19.33 Uhr

gez.
Wendela-Beate Vilhjalmsson
Vorsitz

gez.
Markus Hengstmann
Schriftführung